

Es ist nun knapp ein Jahr seit der Corona – Krise her. Im heutigen Artikel schreibe ich darüber, wie sich unser Leben verändert hat und was anders geworden ist.

Wenn ich auf die Straßen gucke, sehe ich Menschen. Viele Menschen. Alle sind wieder froh rausgehen zu dürfen ohne irgendwelche Einschränkungen. Obwohl die Menschen draußen sind, sehe ich eine Distanz zwischen ihnen, doch sind sie sich so nah. Ganz komisch.

Das Corona – Virus hat seine Spuren hinterlassen. Die Menschheit fürchtet sich immer noch davor, obwohl es nicht mehr unter uns ist. In den Köpfen vieler Menschen ist es noch geblieben. Das sieht man daran, dass viele Menschen immer noch Handschuhe und teilweise Mundschutzmasken tragen. Hamsterkäufe werden schon lange nicht mehr gemacht, aber wenn ich auf der Suche nach Handdesinfektionsmittel bin, ist es ausverkauft. Viele Menschen leben noch mit der Angst, dass sowas wie die Corona – Krise wieder passieren könnte.

In den Schulen sind Hygienemaßnahmen zu befolgen. In jedem Klassenraum und auf den Schultoiletten hängen Handdesinfektionsspender, was es davor nicht gab. Früher gab es Tage, an denen es nicht mal Seife dort gab. Wir bekamen immer Ärger von unserer Lehrerin, weil wir so viel Desinfektionsmittel benutzt haben. Heute achtet sogar sie darauf, dass wir unsere Hände waschen und desinfizieren, wenn wir aus der Pause kommen.

Wegen der Corona – Krise esse ich selten draußen. Und wenn ich draußen esse, ist der Gedanke immer in meinem Kopf, dass ich mich eventuell infizieren könnte, was davor gar nicht der Fall war. Dabei hätte ich mich auch früher mit irgendwelchen anderen ansteckenden Krankheiten infizieren können.

Das Corona – Virus wird noch für eine Zeit die ganze Welt beeinflussen. Es ist nicht so einfach, so zu tun, als wäre nichts gewesen. Die Menschheit braucht ihre Zeit, um in die Normalität zurückzukehren.